

Sie lebte nicht trotz, sondern mit ihrer Behinderung

Anette Albrecht, Gründungsmitglied des BiBez, starb im Alter von 41 Jahren

Das Telefon stand gestern nicht still, und immer wieder mussten die Mitarbeiterinnen des Bildungs- und Beratungszentrums zur Förderung und Integration behinderter und chronisch kranker Frauen (BiBez) die schreckliche Nachricht in Worte fassen: Anette Albrecht ist tot. Die Mitbegründerin des Vereins und nimmermüde Kämpferin für die Belange behinderter Frauen starb völlig überraschend im Alter von 41 Jahren. Mit ihrem Engagement und ihrem Wesen sicherte sich die bemerkenswerte Frau nicht nur einen festen Platz im öffentlichen Leben der Stadt, sondern machte sich auch bundesweit einen Namen – zum Beispiel mit der viel beachteten Foto-Ausstellung „Geschlecht: behindert, Merkmal: Frau“. Im Oktober 2000 zeichnete Bundespräsident Johannes Rau sie in Berlin mit dem Bundesverdienstkreuz aus.

„Sie hatte sich so auf den Urlaub gefreut“, berichtet BiBez-Mitarbeiterin Susanne Völker traurig. Gemeinsam mit Sabine Dammert verlor sie nicht nur eine Kollegin, sondern vor allem eine Vertraute und Freundin. Anette Albrecht hatte die Fahrt in den Schwarzwald zu ihrem 40. Geburtstag von ihren Zivis geschenkt bekommen und wollte den Gutschein nun,

anderthalb Jahre später, einlösen. Sie genoss das Zelten am Titisee, schrieb noch Postkarten an die Freundinnen. Nach dem Schwimmen habe sie plötzlich Nackenschmerzen bekommen und über Übelkeit geklagt, sagt Völker. Der Notarzt konnte ihr Leben nicht mehr retten.

Als Anette Albrecht 1965 als jüngstes von vier Geschwistern in Peine zur Welt kam, gaben die Ärzte ihr eine Lebenserwartung von einem Jahr. Denn das Baby litt unter der unheilbaren Glasknochenkrankheit. Doch mit scheinbar unerschöpflicher Kraft nahm sie ihr Leben in die Hand. „Trotz ihrer Behinderung“, diese Formulierung habe ihr nie gelegen. Sie habe selbstverständlich und natürlich mit ihrem Handicap gelebt. Sie verpasste kaum ein Konzert ihres Lieblingskünstlers Konstantin Wecker – und holte ihn sowohl in den BiBez-Beirat, als auch zum Konzert nach Heidelberg. Das waren Glücksmomente, an denen dann viele teilhaben durften. Nicht mehr miterleben darf sie nun das 15. BiBez-Jubiläum im November.

Am 14. August wird Anette Albrecht in Peine beigesetzt. In Heidelberg ist eine Trauerfeier geplant. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



Anette Albrecht starb am Wochenende im Alter von 41 Jahren. Bild: Rothe